

Adebar fühlt sich im Landkreis wohl

Neuer Rekord mit 17 Brutpaaren / Insgesamt 29 Jungstörche

Von unserem Redaktionsmitglied
RAINER ICKLER

KREIS FULDA

Dem Weißstorch gefällt es in unserer Region. In diesem Jahr haben 17 Paare gebrütet – das ist neuer Rekord – und dabei 29 Junge zur Welt gebracht. Viele Menschen verfolgen die Rückkehr Adebars mit viel Interesse und Sympathie, wie die Beispiele Rothemann und Traisbach zeigen.

In diesem Jahr brüteten sechs Paare mehr als im vergangenen. Allerdings ist die Zahl der Jungstörche geringer als im Vorjahr, als 31 geboren wurden. Der Grund: vier Brutpaare waren erfolglos, vermutlich wegen des Starkregens im Mai.

„Mit sechs Neuansiedlungen 2019 in Welkers, Rothemann, Traisbach, Reinhardt, Hünfeld, Melzdorf ist die Weißstorchpopulation im Kreis Fulda weiter stark auf Wachstumskurs“, erklärt Werner Peter von der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON). „Positiv ist, dass fünf der sechs neuen Brutpaare Nachwuchs im Nest haben. Erstmals hat sich auch ein Storch, der im



Für die vier Jungstörche von Traisbach wird das Nest zu klein – Zeit, dass sie flügge werden.

Foto: Rainer Ickler

Landkreis geboren wurde, hier angesiedelt. Das Storchweibchen mit der Nummer 7T075 aus Großenlöder aus der Generation 2017 brütete in diesem Jahr erstmals

bei Petersberg-Melzdorf – allerdings erfolglos“, hat Peter beobachtet.

Für Jörg Burkard, den Storchexperten im Landkreis, sind die Weißstörche „Gewinner des Klimawandels“. Durch die milden Winter bleiben einige in der Region, zudem zögen viele nicht mehr bis nach Afrika, sondern verbringen die Winter in Südfrankreich oder Südspanien. Dadurch verringere sich das Risiko, dass sie auf den langen Flügen umkommen. Zudem, so der Fachmann, gebe es in der Region viele Horstangebote für Adebar. Mehr als 30 Plattformen hat Burkard, teilweise mit Unterstützung der RhönEnergie, in den vergangenen Jahren aufgestellt. Diese würden dankend von den Störchen angenommen. Ohne diese Nisthilfen würden die bei den Menschen beliebten Tiere vermutlich den Landkreis meiden.

Einer, der selbst einen Horst in Sichtweite seines Hauses gebaut hat, ist Helmut Hofmann aus dem Hofbieberer Ortsteil Traisbach. Er freut sich, dass zum ersten Mal in dem kleinen Dorf ein Storchpaar gebrütet und sogar vier Junge zur Welt gebracht

hat. Das ist Rekord im Landkreis. Hofmann war schon immer von Störchen fasziniert und hat deswegen den Horst gebaut. Täglich schaut er mit seinem Fernrohr auf das Nest und beobachtet, was da alles passiert. „Die Eltern haben viel zu tun“, berichtet er. Sie bringen Blindschleichen, Wühlmäuse, Frösche, viele Insekten und Regenwürmer, um die vier Jungstörche groß zu ziehen. Am vergangenen Wochenende feierten die Traisba-

cher sogar ein Storchfest und stießen auf die erfolgreiche Brut an.

Auch in Rothemann herrscht ob des ersten Paares, das sich den Eichenzeller Ortsteil als Standort ausgesucht hat, große Freude. Die Vereinsgemeinschaft Rothemann hat im vergangenen Jahr in Kooperation mit der HGON in Rothemann zwei Storchennisthilfen errichtet. Dass bereits nach einem Jahr der Horst angenommen wurde, freut nicht nur den Verein, sondern viele Rothemanner, die sich selbst davon überzeugen, wie die beiden Jungtiere wachsen. „Vielleicht kreieren wir einen Storchcocktail“, sagt Klaus Mölter von der Gemeinschaft.

Der am längsten besetzte Storchbrutplatz in Fulda ist der Horst von Neuhof West. Hier wird seit 2010 gebrütet und insgesamt wurden dort 23 Junge flügge. Die Experten sind schon neugierig, wie sich die Population entwickelt. Denn die Störche sind sehr brutplatztreu, sagt Peter. Burkard meint, etwa 20 Paare würde die Region vertragen. Für mehr Tiere würde das Nahrungsangebot zu gering.



Rupert Johna hat die beiden Jungstörche in Rothemann nach dem Beringen im Nest fotografiert.

STANDORTE

Hünhan-Nord: 1 Junges
Hünhan-Süd: gescheitert
Kerzell: gescheitert
Rönshausen: 3 Junge
Rothemann: 2 Junge
Welkers: 2 Junge
Fulda Schlachthof: 2 Junge
Kohlhaus: 1 Junges
Maberzell: 3 Junge
Reinhardt: 3 Junge
Großenlöder: 3 Junge
Hünfeld: 2 Junge
Traisbach: 4 Junge
Neuhof Süd: 2 Junge
Neuhof West: 1 Junges
Melzdorf: gescheitert
Steinhaus: gescheitert